DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT

(12) **Wirtschaftspatent**

(19) **DD** (11) **219 388 A1**

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

4(51) **A 63 H 33/30**

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 63 H / 256 554 2 (22) 11.11.83 (44) 06.03.85

(71) VEB PIKO Sonneberg, 6400 Sonneberg, Wilhelm-Pieck-Straße 27, DD
(72) Roß, Gerhard; Greuling, Rolf, DD

(54) Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine, die in einfachster Ausführung als mechanisches Spielzeug keinen speziellen mechanischen Farbbandtransport besitzt. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine zu schaffen, bei der ein Farbbandstreifen längs der Schreibwalze in Höhe des Typenanschlages so angeordnet ist, daß das Farbband in einfacher Weise verstellbar und ohne nennenswerte Zwischenräume ausnutzbar ist. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine, bei der ein Farbbandstreifen in Länge der Schreibwalze in Höhe Typenanschlages angeordnet ist, derart ausgeführt ist, daß ein Farbbandhalter längs der Schreibwalze um den halben Schriftzeichenabstand verschiebbar am Wagen gehaltert ist, daß der Farbbandhalter in den beiden Endstellungen durch eine am Wagen angeordnete Rastfeder, die in Vertiefungen am Farbbandhalter einrastet, arretierbar ist und daß der Farbbandstreifen am Farbbandhalter auswechselbar befestigt ist. Fig. 1

ISSN 0433-6461

3 Seiten

Erfindungsanspruch:

Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine, bei der ein Farbbandstreifen in Länge der Schreibwalze in Höhe des Typenanschlages angeordnet ist, **gekennzeichnet dadurch,** daß ein Farbbandhalter (1) längs der Schreibwalze (2) um etwa den halben Schriftzeichenabstand verschiebbar am Wagen (3) gehaltert ist, daß der Farbandhalter (1) in den beiden Endstellungen vorzugsweise durch eine am Wagen (3) angeordnete Rastfeder (4), die in entsprechende Vertiefungen (5) am Farbandhalter (1) einrastet, arretierbar ist und daß der Farbandstreifen (6) in bekannter Weise am Farbbandhalter (1) auswechselbar befestigt ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine, die in einfachster Ausführung als mechanisches Spielzeug keinen speziellen mechanischen Farbbandtransport besitzt.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Spielzeug-Schreibmaschinen, die in den Herstellungskosten und in der Funktion einem mechanischen Spielzeug für Kinder ab 5 Jahren entsprechen, besitzen einen in etwa zylindrischen Typenträger, der zur Schriftzeichenauswahl von Hand verdrehbar ist und durch eine Taste gegen die Schreibwalze gedrückt wird. Typisch ist bei derartigen Spielzeug-Schreibmaschinen weiterhin, daß der Abstand der Schriftzeichen voneinander wesentlich größer ausgeführt wird, als das bei anderen Schreibmaschinen der Fall ist.

Aus Gründen des einfachen mechanischen Aufbaues und der einfachen Handhabbarkeit sind diese Spielzeug-Schreibmaschinen nicht mit einem mechanischen Farbbandtransport in üblicher Weise ausgerüstet.

Es ist eine Farbbandhalterung für Spielzeug-Schreibmaschinen bekannt, bei der ein Farbband auf Spulen angeordnet ist. Die beiden Farbbandspulen sind in bekannter Anordnung auf jeweils einem zylindrischen Stift von Hand verdrehbar gehaltert.

Die Nachteile dieser Farbbandanordnung sind, daß das Farbband beim Schreiben von Hand weitertransportiert werden muß. Bei der Konzentration, die das spielende Kind für das richtige Aneinanderreihen der Schriftzeichen beim Schreiben aufbringen muß, ist das rechtzeitige und richtige Weitertransportieren des Farbbandes von Hand nicht gewährleistbar. Das Schriftbild wird ungleichmäßig und unsauber und das Farbband nicht gleichmäßig ausgenutzt.

Es ist eine weitere Farbbandhalterung für Spielzeug-Schreibmaschinen bekannt, bei der ein Farbbandstreifen längs der Schreibwalze in Höhe des Typenanschlages fest am Schreibmaschinenwagen gehaltert ist.

Der Nachteil dieser Lösung ist die ungenügende Ausnutzung des Farbbandes, da es nur im Schriftzeichenabstand ausnutzbar ist; die Zwischenräume bleiben unbenutzt.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, die Nachteile des bekannten Standes der Technik zu beseitigen und eine Farbbandhalterung für Spielzeug-Schreibmaschinen zu schaffen, die in einfachster Bauweise die volle Ausnutzbarkeit des Farbbandstreifens ermöglicht und von Kindern leicht zu bedienen ist.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine zu schaffen, bei der ein Farbbandstreifen längs der Schreibwalze in Höhe des Typenanschlages so angeordnet ist, daß das Farbband in einfacher Weise verstellbar und ohne nennenswerte Zwischenräume ausnutzbar ist.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß eine Farbbandhalterung für eine Spielzeug-Schreibmaschine, bei der ein Farbbandstreifen in Länge der Schreibwalze in Höhe des Typenanschlages angeordnet ist, derart ausgeführt ist, daß ein Farbbandhalter längs der Schreibwalze um etwa den halben Schriftzeichenabstand verschiebbar am Wagen gehaltert ist, daß der Farbbandhalter in den beiden Endstellungen vorzugsweise durch eine am Wagen angeordnete Rastfeder, die in entsprechende Vertiefungen am Farbbandhalter einrastet, arretierbar ist und daß der Farbbandstreifen in bekannter Weise am Farbbandhalter auswechselbar befestigt ist.

Die Vorteile der erfindungsgemäßen Lösung sind, daß bei Spielzeug-Schreibmaschinen, bei denen der Schriftzeichenabstand wesentlich größer als bei den üblichen Schreibmaschinen ist, der Farbbandstreifen auf der ganzen Länge gleichmäßig und vollständig ausnutzbar ist und die Farbbandverstellung auch von Kindern der vorgesehenen Altersgruppe einfach bedienbar ist.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In den zugehörigen Zeichnungen zeigen

Fig. 1 die schematische Darstellung eines Wagens einer Spielzeug-Schreibmaschine,
Fig. 2 eine Schnittdarstellung entlang der Linie A-A der Fig. 1 und
Fig. 3 eine Schnittdarstellung entlang der Linie B-B der Fig. 1.

Wie aus der Darstellung Fig. 1 ersichtlich ist, ist ein Farbbandhalter 1 längs der Schreibwalze 2 um das Maß des halben Schriftzeichenabstandes verschiebbar am Wagen 3 der Spielzeug-Schreibmaschine gehaltert. Am Wagen 3 ist eine Rastfeder 4 angeordnet, die zur Arretierung des Farbbandhalters 1 in den beiden Endstellungen des Farbbandhalters 1 jeweils in eine entsprechende Vertiefung 5 des Farbbandhalters 1 einrastet. Der Farbbandstreifen 6 wird in bekannter Weise durch zwei Farbbandklemmen 7 am Farbbandhalter 1 auswechselbar befestigt. Aus der Darstellung Fig. 2 ist in der geschnittenen Seitenansicht die Halterung 8 und aus Fig. 3 die Führung 9 des Farbbandhalters 1 ersichtlich. Die Farbbandverstellung erfolgt, indem durch seitlichen Druck der Farbbandhalter 1 in die gewünschte Raststellung gebracht wird.

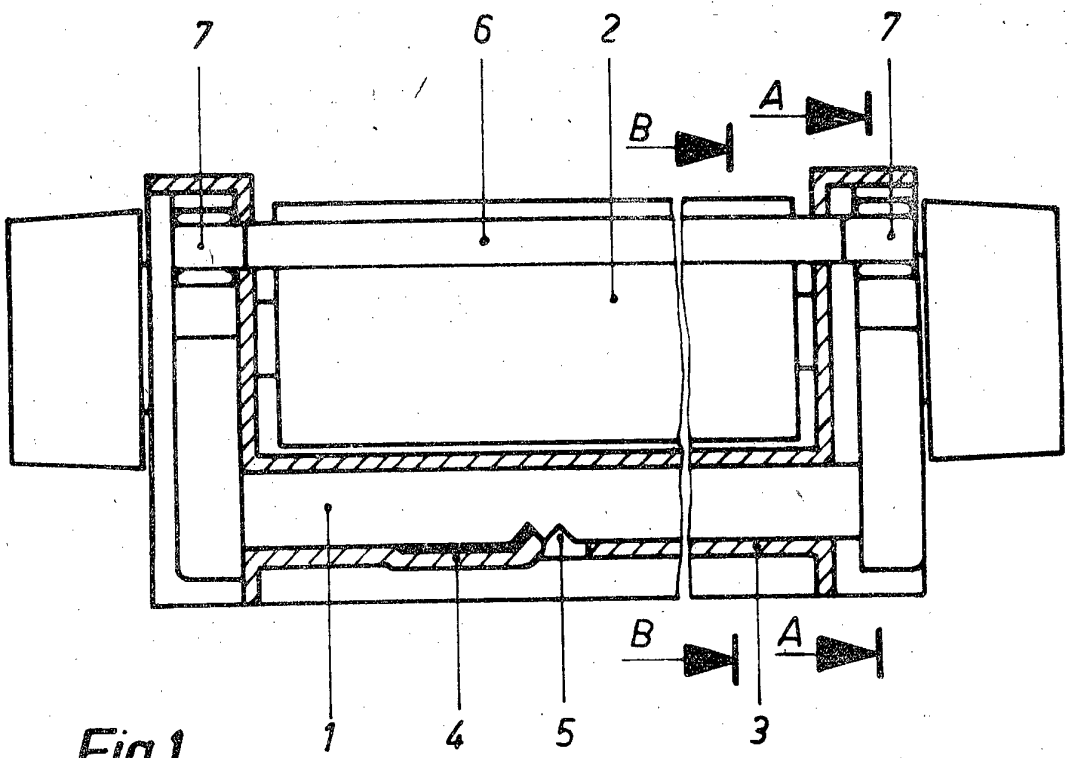

Fig.1

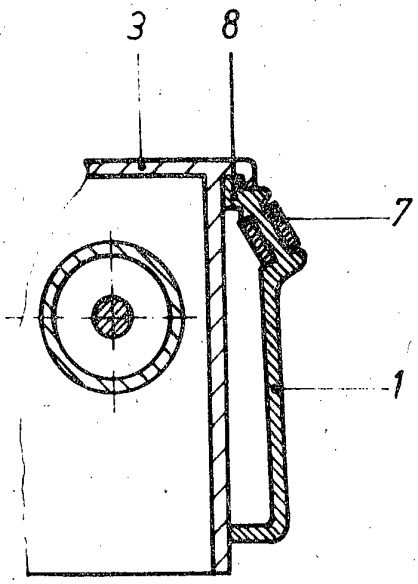

Fig.2

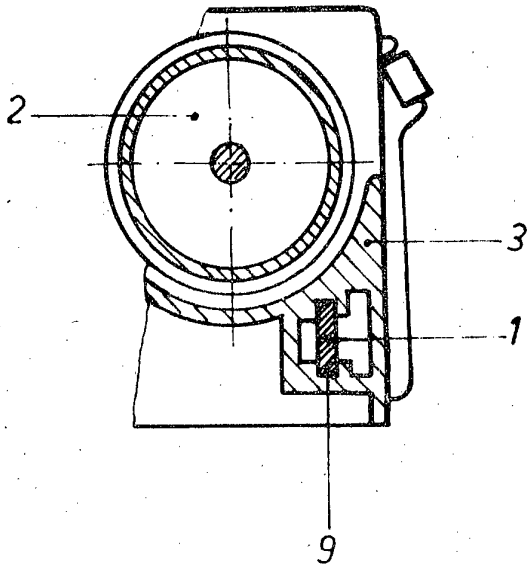

Fig.3